

Pressemitteilung

148/2020

2.376 Zeichen

♥Rawetzer Wunschwichtel♥ erfüllen Kinderwünsche

Marktredwitz, 1. Dezember 2020. Das Weihnachtsfest rückt nun unaufhaltsam näher und die Corona-Pandemie hat nach wie vor große Auswirkungen auf unser aller Leben. Vor allem Familien mit Kindern kämpfen ganz besonders – nicht zuletzt auch finanziell. Kurzarbeit ist ein Thema und auch viele Nebenjobs in der Gastronomie, in Firmen oder dem Einzelhandel sind weggefallen. Dieses Geld fehlt in vielen Familien eben auch und besonders an Weihnachten.

Deshalb unterstützt die Stadt Marktredwitz organisatorisch eine sehr schöne Idee von Tom Koenen (Firma Hero Security). Marktredwitzer Kinder, deren Familien es momentan finanziell nicht so gut geht, wird zu Weihnachten mit einer Wunschzettel-Aktion eine Freude gemacht. Viele Firmen haben sich spontan der Idee des Marktredwitzer Unternehmers angeschlossen und freuen sich darauf, ihre Wunschzettel zu ziehen. Wer als Firma oder auch als Privatperson noch Interesse hat „Wunschwichtel“ zu werden, kann sich gerne per E-Mail an Susanne Menzel wenden (susanne.menzel@marktredwitz.de) oder direkt in der Tourist Information im Markt vorbeischaun.

Nachdem nun schon mehrere „Wunschwichtel“ in den Startlöchern stehen, dürfen Kinder von 1 bis 14 Jahren bis zum 11. Dezember einen Wunschzettel (Wert: ca. 50,00 €) in der Tourist Information abgeben oder im dortigen Briefkasten einwerfen. Das leere Wunschzettel-Formular zum Ausfüllen oder Bemalen steht auf der Homepage der

Stadt Marktredwitz zum Download zur Verfügung. Außerdem liegen Ausdrucke in allen Rathäusern aus.

Alle eingehenden Wunschzettel kommen dann in gleiche Umschläge und anschließend in eine Los-Box. Es besteht kein Rechtsanspruch darauf, dass jeder Wunschzettel gezogen und auch nicht darauf, dass jeder Wunsch erfüllt wird. Die „Wunschzettel“ werden dann vom 14. bis 16. Dezember einen oder auch mehrere Wunschzettel ziehen. Wichtig ist: Die Familien bleiben in der Öffentlichkeit völlig anonym – lediglich der „Rawetzer Wunschzettel“ darf die Adresse sehen, um das Weihnachtspäckchen pünktlich zu liefern. Anschließend wird die Adresse sofort gelöscht. Es muss also niemand Scheu haben, einen Wunschzettel abzugeben. Tom Koenen: „Wir gehen davon aus, dass die Rawetzer ehrlich sind und sich tatsächlich nur Familien melden, bei denen es finanziell wirklich eng ist. Wir können es jetzt kaum erwarten, möglichst viele, bunte Wunschzettel zu erhalten, um dann die Wünsche der Kinder zu erfüllen.“